

Projekt RESPEKT



**Für schwer zu erreichende junge Menschen
Für einen nachhaltigen Weg in Ausbildung und Arbeit**

Zielgruppe / Voraussetzungen

- **nicht** erreichbare, (potentiell) Leistungsberechtigte nach dem SGB II im Alter von 15 bis 24 Jahren
- Junge Menschen (mit und ohne Migrationshintergrund) in schwierigen Lebenslagen, z.B.:
 - Ungesicherte Wohnsituation bzw. Wohnungslosigkeit, familiäre Konflikte
 - Verlorene finanzielle Lebensgrundlage
 - (drohender) Kontaktabbruch zu Auftraggeber und Jugendamt
 - Eingeschränkte Bildungsfähigkeit oder fehlende Kompetenzen/Voraussetzungen für eine Ausbildung oder Arbeit (Abbruch/Verweigerung der Schule)
 - Von Angeboten der Sozialleistungssysteme nicht bzw. unzureichend erreicht
 - Gesundheitliche Einschränkungen (insb. psychisch oder Suchtverhalten)
 - Straffälligkeit

Teilnahme ist (i.d.R.) nicht möglich, wenn:

- Leistungen der Jugendhilfe (SGB VIII) oder Sozialhilfe (SGB XII) in Anspruch genommen werden
- Bei Eltern wohnhaft ohne Anspruch auf Leistungen nach SGB II
- Andere Hilfsangebote/Maßnahmen bereits greifen/involvert sind
- Jugendliche nicht in der Stadt Stuttgart gemeldet sind
- Das Jobcenter einer Teilnahme nicht zustimmt/eine Zuweisung ablehnt
- SchülerInnen bzw. Auszubildende, die von der Schule „erreicht“ sind (unabhängig von Problemlagen) → ggf. Einzelfallbesprechung mit dem Jobcenter

Die Arbeit mit den jungen Menschen

Unterstützung und Begleitung - individuell und bedarfsorientiert

- Analyse der Wohnsituation und Lebensverhältnisse
- Problemanalyse und Zielsetzung
- Hilfestellungen zur Lösung von (oft multiplen) Problemlagen
- Motivation zur konstruktiven Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber (JC)
- Förderung der persönlichen und sozialen Kompetenzen

Besonderheiten

- Freiwillig und niedrigschwellig → anonyme Aufnahme möglich
- ALG II-Bezug ist bei Beginn nicht zwingend notwendig – Klärungsphase von 6 Monaten ob SGB II- oder SGB VIII-Leistungsberechtigt
- Keine festen Anwesenheitszeiten für die jungen Menschen
- Bei Krankheit ist keine AU notwendig, nur Terminabsage
- Aufsuchende Anteile
- Kontaktunterbrechungen führen nicht gleich zur Abmeldung von der Maßnahme (individuelle Förderdauer)
- Viel Zeit für intensive Einzelfallhilfe

Wie beteiligen wir unsere Teilnehmenden an Entscheidungsprozessen?

Zeit für (Nach-)Fragen



Wir danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit

Sonja Deveric – Mitarbeiterin Respekt

Tatjana Müller – Mitarbeiterin Respekt

Quellen

- https://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/Thema-Arbeitsmarkt/foerderrichtlinie-respekt-pilotprogramm.pdf?__blob=publicationFile&v=2
- <https://www.sozial.de/pilotprojekt-respekt-gestartet.html>
- <https://www.interval-berlin.de/themen/evaluation-des-bundesprogramms-respekt/>
- Konzept Respekt